



Prüfungsvorbereitungs-Workshop - Mit Ruhe und Zuversicht in die Prüfungssituation (FB251108C)

Dipl.-Psych. Bernd Genal

Praxis für Psychotherapie - Neuropsychologie und Verhaltenstherapie, Passau

Inhalt:

Ziel ist es, alle TeilnehmerInnen bestmöglich auf die anstehende GNP-Prüfung vorzubereiten. Durch die Supervision soll vor allem der Blick für das Wesentliche und die eigenen prüfungsrelevanten Ressourcen gestärkt werden. Im Rahmen der Supervision legen wir großen Wert auf ein wertschätzendes Miteinander und eine bedürfnisorientierte Gestaltung der Supervision.

Die Themen orientieren sich an den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen. Als Grundlage hat es sich bewährt, den Fall, den man als Prüfungsfall machen möchte, schon gemäß des Leitfadens für die mündliche Abschlussprüfung der GNP vorbereiten, so dass man ihn in der Supervision vorstellen und besprechen kann – der Fall muss dazu noch nicht „perfekt“ ausgearbeitet sein – erste Entwürfe sind besser als nichts. Alternativ können beispielsweise auch Impulse zur Bewältigung schwieriger Prüfungssituationen gegeben werden, mögliche Antworten auf knifflige Prüfungsfragen gefunden und erprobt werden, oder letzte Wissenslücken in Bezug auf den eigenen Prüfungsfall geschlossen werden. Auch Unsicherheiten in Bezug auf optimales „Lernverhalten“ kurz vor der Prüfung können reflektiert werden.

Als SupervisandIn bitten wir Sie, sich im Vorfeld zu überlegen, wo der Schwerpunkt der Supervision für Sie liegen sollte. Bezüglich der (Prüfungs-)Fälle, bitten wir als Diskussionsgrundlage vorab um Übersendung der Zusammenfassung, die auch für die Prüfung benötigt wird (max. zwei Seiten – siehe auch Leitfaden für die mündliche Abschlussprüfung GNP). Bitte die E-Mail an info@neuroraum.de (und dann entsprechend der Aufteilung in den Kursen an mich weiterleiten damit ich weiß, wer zu welchem Termin kommt) schicken. Je nach Teilnehmeranzahl stehen 18 bis 35 Minuten pro Teilnehmer für individuelle Supervisionsanliegen zur Verfügung.

„Im Hinblick auf sensible Patientendaten ist auf eine gute Anonymisierung zu achten. Im Hinblick auf den Umgang mit Fragen und Unsicherheiten anderer Teilnehmer*Innen sind Diskretion, Fairness aber auch ein wohlwollendes Miteinander Grundvoraussetzungen für diesen Kurs.“

Didaktik: Prüfungsfallvorstellung, ressourcenorientierte Rollenspiele („Prüfungssimulation“), Austausch zwischen TeilnehmerInnen, Impulse durch Dozent.

Zielgruppe: angehende NeuropsychologInnen GNP zur Prüfungsvorbereitung (Anerkennung 4 Einheiten Prüfungsgruppensupervision ist möglich)

Stimme unserer Teilnehmer:innen:

„Herr Genal hat die Veranstaltung wieder sehr gut nach der Gruppe ausgerichtet. Hat versucht alle Themen gut zu integrieren und uns die Unsicherheit zur Thematik reduziert. Man hätte noch länger gemeinsam Diskutieren können. Dies war meine zweite Supervision und dieses Mal war die Prüfungssimulation besonders hilfreich. Vielen Dank für Ihre Hilfe!“

Hinweis: Stammtisch Neuropsycholog:innen in Weiterbildung

- <https://www.gnp.de/arbeitskreise-und-regionalgruppen/ak-neuropsychologen-in-weiterbildung> oder „GNP Akademie“ (<https://www.gnp.de/aus-und-weiterbildung/gnp-akademie>)

Zu dem Supervisor: Dipl. Psych. Bernd Genal arbeitet als Neuropsychologin und Verhaltenstherapeut in freier Praxis in Passau und ist Supervisor für VT, NPsy sowie interdisziplinäre Teams im klinischen Setting. Er kennt die stationäre Arbeit der

Kursnummer: FB251108C
(Bitte bei der Anmeldung angeben)

Termin:
Samstag 08.11.2025 13:15 - 16:30 Uhr

Zeitungfang: 4 Stunden à 45 Minuten

Ort: neuroraum Fortbildung
Semmelstraße 36 / 38
97070 Würzburg

Didaktik: Vortrag, interaktiver Workshop, Fallbeispiele, Übungen, Diskussion, Rollenspiel, Gruppensupervision

Zielgruppen: Psycholog:innen, Neuropsycholog:innen, PP und KJP

Teilnehmendenzahl: max. 12 Personen

Kursgebühr: 130,00 €

Inklusiveleistungen:
In der Kursgebühr sind Tagungsgetränke, Heißgetränke, ein Pausensnack, Gebäck und Obst enthalten.

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK
Bayern für Klinische Neuropsychologie



neuropsychologischen Rehabilitation aus 25jähriger Aufbau- und Leitungsarbeit und ist mit den institutionellen Rahmenbedingungen in Kliniken bestens vertraut.